

# Pauliner FORUM

Nr. 31

Dezember 1999

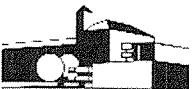
Mitteilungen des Vereins der PaulinerInnen

Netscape: Willkommen auf der Homepage des Vereins der PaulinerInnen, Homepage

Back Forward Reload Home Search Netscape Images Print Security Shop Stop

Go To: <http://www.paulinum.at/>

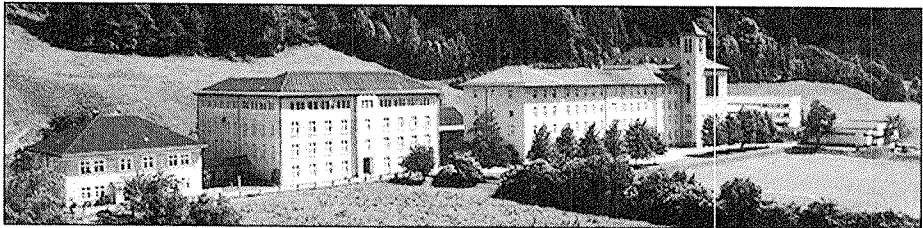
hotze.com Sunbird Ripe Whois Internic Internic Whois Statistik Hotze



zur Startseite

Willkommen!

## Verein der PaulinerInnen



[Ziele](#)  
[Statuten](#)  
[Vorstand](#)  
[Aktuelles](#)  
[Mitgliedschaft](#)  
[Dr. Reinhold Stecher  
Stiftung](#)  
[geschichtlicher  
Hintergrund](#)  
[Vereinsstatistik](#)  
[Links](#)  
[Kontakt](#)  
[Feedback](#)  
[© 2000](#)

Herzlich Willkommen auf dem Server über Informationen über den Verein der PaulinerInnen.  
Die Vereinsgründung erfolgte am 17.10.1982 in Schwaz.

Dies ist nicht die offizielle Internetdarstellung des Bischöfl. Gymnasiums Paulinum in Schwaz.

Verein der PaulinerInnen, Obm. Dr. Paul Ladumer, A-6020 Innsbruck, Franz Kottenweg 3-5  
[ Produktion und Webspace von [Internetservice Martin Hotze](#) | [webmaster](#) ]

# WWW.PAULINUM.AT

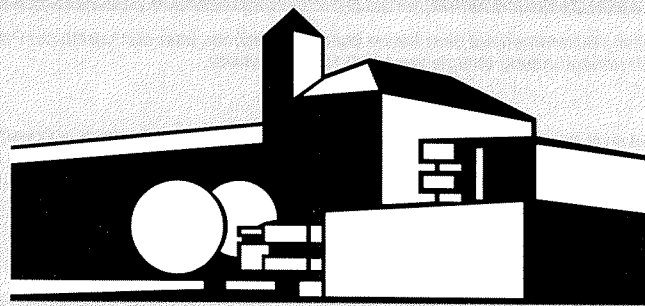
## Inhalt

Unser Verein im Internet .....	3
Dr. Reinhold Stecher-Stiftung .....	4
Bericht über die Verleihung des	
Preises 1999 .....	4
Bewerbungsauf Ruf für 2000.....	4
Paulinum da capo: Die Wette .....	5
Personalialia .....	6
In piam memoriam .....	7
Dr. Siegbert Plangger .....	8
Cons. Johannes Lungkofler .....	8
Dr. Josef Resinger .....	9
Kassabericht .....	10
Aus den Regionen .....	10
Vermischte Nachrichten .....	12
Dr. Hermann Wiesflecker: Im Fenster .....	12
Dr. Erich Egg: 80 Jahre .....	12
Dr. Konrad Ginther: 65 Jahre .....	13
Aus den Missionen .....	14
Lepra-Akton Pater Gutheinz .....	14
Aus verschiedenen Missionarbriefen .....	15
Bildung gegen Armut .....	17
Gerald Nitsche und sein neues Buch .....	18
Zum Nachdenken .....	20

## Editorial

Bereits das Titelbild stellt eine kleine Revolution dar (oder ein dringendes Nachholen?), jedenfalls der Verein ist im Internet! Wir schließen Berichte über die Dr. Reinhold Stecher-Stiftung an und realisieren die Ankündigung: Paulinum da capo. Den von Fritz Thöni redigierten Personalialia und dem Kassabericht folgt das Gedenken an drei im Glauben vorausgegangene Altpauliner. Wir berichten dann vom Leben in den Regionen und schließen vermischte Nachrichten an: Dr. Hermann Wiesflecker, Dr. Erich Egg und Dr. Konrad Ginther. Gibt es noch Meldungen zum vorgesehenen Gedichtbändchen „Paulinische Verse“?

Auch in den Missionen tut sich allerlei. Schließlich stellen wir noch Gerald Nitsche und sein neues Buch vor und geben Euch etwas mit zum Nachdenken.



## Pauliner FORUM

### Impressum

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber: Verein der Pauliner  
Redaktion: Dr. Paul Ladurner, Franz Kotterweg 3-5, 6020 Innsbruck  
Druck: Steiger Druck, 6094 Axams

# Unser Verein im Internet

Auf dem Titelblatt dieser Nummer findet sich die Startseite der neuen Homepage, mit welcher sich der Verein der Pauliner/innen im Internet darstellt.

Diese Homepage bietet Informationen über den Verein und seinen historischen Werdegang, seine Statuten und Ziele, seine Mitglieder und seine Aktivitäten wie z.B. die Aktivitäten der Dr. Reinhold Stecher Stiftung, aber auch die sonstigen Aktivitäten, wie sie bisher bereits im Paulinerforum angekündigt bzw. abgedruckt waren bzw. noch bekanntgegeben werden.

Die Homepage bietet auch die Möglichkeit, mit dem Vorstand in Kontakt zu treten, dort Informationen einzuholen, Anregungen zu geben udgl.

Mit Einstieg des Vereins ins Internet beginnt eine neue Ära der Kommunikation zwischen den Vereinsmitgliedern. Es wird aber auch eine unmittelbare Ver-

bindung zum Gymnasium Paulinum möglich. Natürlich können auch Außenstehende sich über unseren Verein und die Paulinergemeinschaft informieren, womit der Bekanntheitsgrad und die Bedeutung dieser Gemeinschaft wesentlich ausgedehnt wird.

Möglicherweise wird dieser Anschluß ein Parallelmedium zum bisherigen "Paulinerforum". Vor allem werden auf diese Weise billiger und schneller Informationen zur Verfügung gestellt bzw. können solche abgerufen werden.

Wir sind überzeugt, daß insbesondere die jungen und internetbegeisterten Pauliner mit diesem neuen Medium eine rechte Freude haben werden. Die Senioren sind gut beraten, sich damit ebenfalls auseinanderzusetzen.

## WWW.PAULINUM.AT

**Es ist soweit, die Homepage unseres Vereins steht bereits im World-Wide-Web!**

"Es wurde aber auch Zeit!" werden nun vielleicht all jene sagen, für die das Internet bereits zum Alltag gehört. Ob in der Ausbildung, im Beruf oder auch im Privatbereich: das Internet bahnt sich seinen Weg in unser Leben. Schneller Informationsfluss und überregionale Kommunikation sind die wesentlichen Eigenschaften, die unser Handeln und unseren Erfolg in Zeiten wie diesen mitbestimmen können.

Genau das war auch unsere Motivation, das Projekt "Internet für den Verein der PaulinerInnen" ins Leben zu rufen. Wir bildeten eine kleine Gruppe innerhalb des Vorstandes und wurden damit betraut, das technische Umfeld zu schaffen und die Inhalte der zukünftigen Homepage zu selektieren. Was bisher geschaffen wurde, ist das Ergebnis einiger sehr produktiver Sitzungen, bedarf aber sehr wohl der ständigen Überarbeitung und der Bereicherung durch Anregungen von Besuchern unserer Homepage (e-mail: [info@paulinum.at](mailto:info@paulinum.at)).

Ziel des Projektes: Nutzung eines modernen Mediums für den Verein, das besonders auch Altpauliner der jüngeren Generationen anspricht, für die der regelmäßige Besuch interessanter Homepages dem Lesen von abonnierten Magazinen gleicht.

Ganz so selbstverständlich war der Schritt ins Internet jedoch nicht. Immerhin sind mit der Präsentation im World-Wide-Web auch Kosten verbunden, die der Verein abdecken muß. An dieser Stelle möchten wir uns

bei unserem Vereinsmitglied Martin Hotze (MJ 1989) herzlich bedanken, der übrigens der Hauptinitiator der Idee "Verein der PaulinerInnen im Internet" ist. Er erklärte sich bereit, die technische Erstellung und Wartung der Homepage gegen einen bescheidenen jährlichen Unkostenbeitrag zu übernehmen. Internetservice Martin Hotze reservierte die Domain "paulinum.at" und stellt uns den Speicherplatz für die Web-Site auf seinem Server zur Verfügung.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen, die uns bei der bisherigen Durchführung des Projektes unterstützt haben, insbesondere bei unserem Obmann Dr. Paul Ladurner, der bereitwillig Informationsmaterial überarbeitete und uns größtmöglichen gestalterischen Freiraum gab, und bei Schriftführer Prof. Fritz Thöni, der uns als verlässliche Quelle in Sachen Vereinsstatistik und historischen Eckdaten diente.

Wir wünschen uns regen Zugriff auf die Homepage (im ersten Monat waren es bereits ca. 140 Visits!) und zahlreiche Anregungen, um diese laufend verbessern und interessant gestalten zu können. Besonders freuen würden wir uns über Berichte und Beiträge von aktiven Paulinern und Altpaulinern, welche die Homepage zu einer aktuellen und auch spannenden Plattform für uns PaulinerInnen machen könnten.

*Das Internet-Projekt-Team: Robert Höfner,  
Dr. Christian Huber, Dr. Markus Ringler*

# **Dr. Reinhold Stecher-Stiftung**

## **Verleihung des Preises 1999**

### **an die „Österreichische-Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS)**

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde dem Altpauliner Mag. Herwig Pöhl in seiner Eigenschaft als Obmann der „Stotterinitiative“ am Freitag, den 07.01.2000 der Dr. Reinhold Stecher-Stiftungspreis für 1999 in Höhe von S 70.000,— überreicht. Der gesamte Stiftungsvorstand war ebenso anwesend wie eine Reihe von Freunden und Förderer der Initiative.

Mit dieser Verleihung wurde unserem Altpaulinerfreund und seiner Aktivität ein schönes Denkmal gesetzt und eine Anerkennung dafür ausgesprochen, was er mit seiner Initiative für Jugendliche und Kinder schon bisher geleistet hat. Jedes Jahr wird ein „Internationales Stotter-Therapie-Sommercamp für Kinder und Jugendliche“ organisiert. Einer dreiwöchigen intensiven Einstiegsphase im Sommer folgen Auffrischungs- Therapiewochen im Spätherbst. Zusätzlich werden noch regionale Treffen in den Bundesländern und in Südtirol angeboten, um den Kindern und Jugendlichen das „Dranbleiben beim Trainieren, Üben und letztlich bei



den In Vivo Einheiten zu erleichtern.

In seiner Ansprache hat Bischof Reinhold natürlich wiederum den Nagel auf den Kopf getroffen mit den Worten: „Ich bin überzeugt, der liebe Gott hat mehr Probleme mit denen, die viel und schnell sprechen als mit denen, die langsam und behutsam artikulieren.“

## **Aufruf zur Bewerbung um den Dr. Reinhold-Stecher-Stiftungspreis 2000**

Nach Maßgabe der derzeitigen Stiftungsmittel wird der zweite zur Verteilung stehende Stiftungspreis wieder mit ca. 70.000,— bis S 80.000,— dotiert sein.

Wie oben dargestellt, wird er verliehen für Aktivitäten, die von Paulinern im In- und Ausland in religiöser, sozialer und kultureller Hinsicht ins Leben gerufen oder zumindest mitgetragen werden.

Bewerbungen müssen eingereicht werden bis spätestens 15.9.2000 und sind zu richten an den Geschäftsführer der Stiftung, Herrn Mag. Ralf Schonger (den derzeitigen Kassier des Vereins der Pauliner) unter dessen Anschrift: 6444 Längenfeld, Unterlängenfeld 153 a. Bewerben um diesen Preis kann sich jeder Pauliner, der im Paulinum maturiert hat oder der – wenn schon dort nicht maturiert hat – eingetragenes Mitglied des Vereins ist. Das Bewerbungsschreiben muß alle jene Kriterien enthalten, die es dem Vorstand ermöglichen nachzuvollziehen, ob und inwiefern es sich bei dem vorgestellten Projekt um ein solches im Sinne der Satzungen handelt. Insbesondere muß aufgezeigt werden,

inwiefern es religiösen, sozialen oder kulturellen Zwecken dient und ob das Projekt im Inland oder im Ausland realisiert werden soll. Der Zusammenhang zwischen dem Projekt und dem betreffenden Pauliner als Initiator oder Förderer muß klar aus dem Bewerbungsschreiben hervorgehen. Der Bewerber muß seine volle Identität, also Name, Beruf und Adresse angeben.

Der Verein der Pauliner und auch der Vorstand der Dr. Reinhold-Stecher-Stiftung ermutigen alle Pauliner, sich mit innovativen Ideen, und Engagement an dem Wettbewerb zu beteiligen. Selbstverständlich kann auch eine Personengruppe (Komitee) ein solches Bewerbungsschreiben einreichen, falls die Realisierung des ins Auge gefaßten Projektes dadurch leichter erreicht werden kann. Auch jene Bewerber, die letztes Mal nicht berücksichtigt werden konnten, sind wieder herzlich eingeladen sich zu melden.

*Dr. Paul Ladurner (Vereinsobmann)*  
*Mag. Ralf Schonger (Stiftungsgeschäftsführer)*

Paulinum da capo

## Die Wette

Wieder einmal war uns allen fad. Irgendetwas Ungewöhnliches mußte passieren. Die Idee kam dann von André Falkner. Er als Hobby-Fotograf mußte ganz einfach einmal ein außergewöhnliches Foto auf die Welt bringen, damit er bei der Pauliner-Fotografen-Konkurrenz so richtig auftrumpfen könnte. Und da tauchte die waghalsige Idee auf, unseren Präfekten Rohringer im Schlaf zu fotografieren.

Aber wie soll man so etwas angehen?

Nun, kurz und gut: Ich als der kleinste habe mich noch vor dem Abendgebet heimlich in sein Zimmer geschlichen und mich dort unter dem Bett versteckt. Von dort aus habe ich die ganzen Abendgeräusche in völliger Reglosigkeit mitanhören müssen bzw. können: Das Getrampel der vielen Bubenfüße, die sich in Richtung Kirche zum Abendgebet bewegten und wieder zurück, dann das Rauschen der Wasserhähne während der Abendwäsche, die wachsam Schritte der Präfekten, das "Gelobt sei Jesus Christus" vor dem Lichtausdrehen.

Dann kam es zu einem für mich unerwarteten Zwischenakt: Es sind nämlich zu meinem Entsetzen die übrigen Präfekten im Zimmer erschienen und haben sich hier zu einem gemütlichen Plausch mit unserem Präfekten zusammengetroffen, als dessen unfreiwilliger Zuhörer ich unter dem Bett fungierte. Man kann sich als gelernter Pauliner unschwer vorstellen, wie ich auf Nadeln "lag" (nicht "stand"). Dabei habe ich meinen Ohren nicht getraut, als ich mitanhören konnte, daß sich die Präfekten allen Ernstes darüber unterhiel-

ten, wie sie unsere Lage erleichtern könnten und wie sie uns eine Freude machen könnten.

Als auch dann dieser gemütliche Plausch vorüber war, begab sich unser Präfekt zu Bett. Ich sehe noch seinen rosa Pyjama, unten schwarz gerändert, als er mit nackten Füßen – für mich zum Greifen – vor meinem Bett stand. Es hätte mich wirklich gejuckt, einen dieser Füße zu erfassen. Diesen Schrecken hätte ich nicht ungern miterlebt. Ich habe mich aber beherrscht.

Als er dann schlief, kroch ich heraus, öffnete von innen die Tür, weckte meine Kollaborateure, die mit einem Blitzlichtgerät und einem Fotoapparat bewaffnet ins Zimmer zurückkehrten und das Wettfoto schossen. Rohringer hat davon nichts bemerkt.

Später ist durch eine Indiskretion aufgekommen, was wir verbochen hatten. Präfekt Sokopf, der bereit war, die Sache nicht "zu verratschen", trug uns sozusagen "als Buße" auf, wir müssten uns dreimal, wenn Freiwillige angefordert würden, sofort melden.

Rohringer hat sich nicht genug darüber wundern können, wie ungestüm wir uns in der Folge bei den entsprechenden Anforderungen zur Mitarbeit gemeldet haben.

Dieses Foto besitze ich heute noch. Was damals allerdings der Wetteinsatz war: Ich weiß es nicht mehr!

Kurt (Konrad) Ginther, MJ 1953

